

Parasitismus

- [Navigieren:»](#)
- [Biologieunterricht»](#)
- [Parasitismus»](#)

Dieser Artikel beschäftigt sich mit dem Phänomen des **Parasitismus** und erklärt dieses.

Inhaltsverzeichnis

- Definition
- Arten
- Beispiele

Definition

Parasitismus bezeichnet die Beziehung zweier Organismen unterschiedlicher Art, bei dem der Parasit einen Nutzen, der meist in der Nährstoffversorgung liegt, aus dem Wirt zieht. Hierbei tötet der Parasit den Wirt in der Regel nicht, da er nur aus einem lebenden Wirt einen Vorteil schöpfen kann. Sie schädigen den Wirt jedoch oftmals in ihrer Fitness, sodass der Wirt einen Nachteil erleidet. Die Parasiten können meist auf Grund ihrer speziellen körperlichen Gegebenheit nur bestimmte Arten als Wirt nutzen.

Arten

Ektoparasitismus

Beim Ektoparasitismus lebt der Parasit auf dem Wirt, dass heißt körperlich von ihm getrennt. Ein Eindringen in den Wirt geschieht nur zu Versorgungszwecken. Ektoparasiten leben häufig vom Blut oder anderen Gewebsflüssigkeiten des Wirts. Beispiele für Ektoparasiten sind Mücken, Zecken oder Läuse. Ektoparasiten sind häufig Überträger von Krankheiten wie

Malaria oder Borreliose.

Endoparasitismus

Beim Endoparasitismus lebt der Parasit im Körper des Wirts. Leben die Endoparasiten im Inneren von Zellen des Wirts, so werden sie als intrazelluläre Endoparasiten angesehen. Endoparasiten die außerhalb der Zellen des Wirts, also in Organen, den Blutlaufbahnen oder ähnlichen Umgebungen leben, sind extrazelluläre Endoparasiten.

Stationäre Parasiten

Stationäre Parasiten verbringen ihr Leben lang auf dem Wirtorganismus. Sie sind häufig in der Lage eventuelle Abwehrmechanismen des Wirts zu überwinden. Stationäre Parasiten können weiterhin kategorisiert werden.

Periodische Parasiten

Periodische Parasiten leben nur einen Teil ihres Lebens, zu bestimmten Entwicklungsstadien, als Parasit im Wirt.

Permanente Parasiten

Permanente Parasiten besitzen keine Entwicklungsstadien, in denen sie frei vom Wirt leben können.

Temporäre Parasiten

Temporäre Parasiten verbringen nur eine gewisse Zeit in oder auf dem Wirt. Dies geschieht häufig zu Nahrung des Parasiten. Der Parasit verlässt den Wirt anschließend.

Wirtsspezifität von Parasiten

Einige Parasiten sind nur auf ein Art von Wirt spezifiziert. Sie werden **monoxon** genannt. **Oligoxene Parasiten** sind auf eine kleine Zahl von Wirten spezifiziert. Können Parasiten eine Vielzahl von Wirtarten besetzen, so gelten sie als **polyxen**.

Beispiele

Bandwürmer

Bandwürmer leben im Darm des Wirts. Dort werden sie durch die vom Wirt aufgenommene Nahrung versorgt. Durch das legen der Eier im Darm und das Ausscheiden dieser durch den Wirt wird dem Bandwurm eine Fortpflanzung ermöglicht. Bandwürmer sind typische Endoparasiten.

Stechmücke

Für die Entwicklung der Eier von Mücken benötigten diese Bluteiweiße anderer Organismen. Diese erhalten Mücken durch das Stechen des Wirts. Stechmücken sind typische Ektoparasiten.



Die Stechmücke als typischer Ektoparasit

Ähnliche Themen

Symbiose